

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

14. Landesfeuerwehrunterstützungskasse

[urn:nbn:de:bsz:31-189989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189989)

Johann Fischer, Stadtrat in Heidelberg.
Karl Hoffmann, Adlerwirt in Waldangelloch.
August Schuster, Baumeister in Mannheim.
Heinrich Ehret, Bürgermeister in Weinheim. S. u.
Joseph Schulz, Bürgermeister in Ballenberg. S. u.
Kassier: Emil Höflin, Rechnungsrat. Ⓕ3b.-Ⓜ.
Gebäudeversicherungsinspektor:
Bureauvorsteher: Karl Wagner, Rechnungsrat. Ⓜ.
Sekretariat: Otto Ziegler, Revisor. Ⓜ.-P.L.M.

2 Kanzleihilfen, 1 Kanzleihilfin, 1 Diener.

14. Landesfeuerwehrunterstützungskasse.

Die Kasse wurde durch die landesherrliche Verordnung vom 31. Dezember 1905 in eine Anstalt des öffentlichen Rechts umgestaltet. Ihre Mittel werden durch Beiträge der Gebäudeversicherungsanstalt und der im Großherzogtum zum Geschäftsbetrieb zugelassenen Feuerversicherungsunternehmungen aufgebracht und sollen verwendet werden zur Förderung des Feuerlöschwesens und zur Unterstützung von Mitgliedern von Feuerwehren und sonstiger bei der Hilfeleistung in Brandfällen verunglückten Personen oder ihrer Hinterbliebenen.

Die unmittelbare Verwaltung geschieht durch einen Verwaltungsrat, bestehend aus einem vom Großherzog ernannten Vorsitzenden, drei Vertretern der Gebäudeversicherungsanstalt, fünf Vertretern der Feuerversicherungsunternehmungen und fünf Mitgliedern des Ausschusses des badischen Landesfeuerwehrvereins.

Vorsitzender: Alexander Wiener, Geh. Oberregierungsrat.
S. o.

Stellvertreter: Otto Flad, Ministerialrat. S. o.

Mitglieder: Heinrich Blattner, Privatmann in Konstanz.
S. u.

Wilhelm Hepp, Vorschußvereinsdirektor in Pforzheim. S. o.

August Schuster, Baumeister in Mannheim.

Otto Schulze, Generalagent in Karlsruhe.

W. Herrmann, Generalagent in Karlsruhe.

H. v. Kunzendorf, Generalagent in Karlsruhe.

Bernhard Tillessen, Generalagent in Mannheim.

Friedrich Ludwig Schumacher, Generalagent in Mannheim.

Mois Müller-Degler, Kaufmann in Säckingen. S. u.

Heinrich Angebrandt, Zimmermeister in Meßkirch. S. u.

Mitglieder: Emil Hefner, Architekt in Lörrach.
 Friedrich Pfeiffer, Maurermeister in Karlsruhe-Mühlburg.
 Anton Rachel, Altbürgermeister in Tauberbischofsheim.

§3b.

15. Fürsorgekasse für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte.

Auf Grund des Gesetzes vom 8. Juli 1896 in der Fassung vom 3. September 1906 wurde behufs Gewährung von Ruhegehalten an Ratschreiber und andere Gemeindebeamte sowie an Gemeindebedienstete, Beamte und Bedienstete der Sparkassen, Kreise, Handelskammern, Handwerkskammern, Ortskrankenkassen, Arbeitskammern und Landwirtschaftskammern und zur Versorgung von Hinterbliebenen dieser Beamten und Bediensteten eine Fürsorgekasse errichtet. Die Einnahmen und Ausgaben dieser Kasse wie ihre Vermögensbestände sind von dem Staatshaushalt getrennt zu halten; sie wird in zwei Abteilungen, deren eine die Ratschreiber, deren andere die sonstigen der Kasse freiwillig beigetretenen Mitglieder umfaßt, geführt. Zur Abteilung für die Ratschreiber leistet der Staat Zuschüsse. Diese sowie die Beiträge, Eintritts- und Einkaufsgelder der Mitglieder und die Beitragsleistungen der Aufstellungsgemeinden dienen zur Bestreitung des Aufwands und Ansammlung eines Reservefonds.

Die Verwaltung der Kasse erfolgt durch den Verwaltungsrat der Beamtenwitwenkasse, der sich auch zur Erledigung der Geschäfte der Fürsorgekasse seines Personals bedient. Das Kassenwesen wird durch die Beamtenwitwenkasse besorgt.

Als weitere Kassenorgane kommen noch der erweiterte Verwaltungsrat und der Ausschuß in Frage.

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat der Beamtenwitwenkasse. S. u.

Erweiterter Verwaltungsrat:

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, 11 von den Kreisversammlungen gewählte Vertreter der beteiligten Gemeinden, Sparkassen und sonstigen Körperschaften, 2 von diesen Vertretern gewählte Ausschußmitglieder.

Ausschuß:

Die eben genannten 2 Ausschußmitglieder unter dem Vorsitz des Vorstandes des Verwaltungsrats.